

Polizei startet Maßnahmenpaket gegen Wohnungseinbrecher

Meist pünktlich mit dem Fall der Blätter muss auch in diesem Jahr wieder mit einem Anstieg bei den Wohnungseinbrüchen gerechnet werden.

Mit intensiven polizeilichen Maßnahmen und einer stetig steigenden Mitwirkung der Bevölkerung ist es dem Polizeipräsidium Ludwigsburg in den zurückliegenden drei Jahren gelungen, die Zahl der Einbrüche zu senken und gleichzeitig mehr Einbrecher dingfest zu machen. Diese zuletzt positive Entwicklung ist für die Ermittler jedoch kein Grund sich zurückzulehnen, sondern vielmehr Ansporn weiterzumachen.

Startschuss am 28. Oktober im Blühenden Barock in Ludwigsburg

Am 28. Oktober findet vor historischer Kulisse im Südgarten des Residenzschlosses Ludwigsburg der „Tag des Einbruchschutzes“ des Polizeipräsidiums Ludwigsburg unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ statt.

In der Zeit von 10 bis 16 Uhr bieten Sicherheitsexperten der Polizei mit dem neuen Informationsfahrzeug des Landeskriminalamts Baden-Württemberg interessierten Besuchern die Möglichkeit, sich im Gespräch und anhand der Ausstellungsexponate ausführlich zum Thema Wohnungseinbruch und den verschiedenen Sicherungsmöglichkeiten zu informieren. Ergänzt wird das Angebot erstmalig mit Ausstellungsständen zertifizierter Fachhandwerker für Sicherheitstechnik, einem Info-Stand der Kriminalpolizei und einem Stand der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Für das leibliche Wohl sorgt die Gastronomie des „Blühenden Barocks“ mit einem separaten Imbissstand innerhalb dieser kleinen „Sicherheitsmesse“.

Um die Besucher auch aktiv in das Thema einzubeziehen, spielen und improvisieren Yasmin Röckel und Allan Mathiasch Theaterszenen rund um das Thema Wohnungseinbruch (12:30 bis 15:00 Uhr). Für individuelle Beratungen stehen außerdem weitere polizeiliche Fachberaterinnen und Fachberater in der „Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle“ des Polizeipräsidiums Ludwigsburg, nur wenige Meter entfernt in der Mömpelgardstraße 24, zur Verfügung.

Für 13 Uhr hat der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl seinen Besuch im Blühenden Barock angekündigt.

Bei ihren Bemühungen zur weiteren Reduzierung von Wohnungseinbrüchen liegen der Polizei vor allem zwei Punkte besonders am Herzen, bei denen die Bevölkerung mitwirken kann:

Unterstützen Sie uns bei der Verhinderung und der Aufklärung von Wohnungseinbrüchen durch die schnelle Meldung verdächtiger Beobachtungen!

Bei der Bekämpfung von Wohnungseinbruchdiebstählen ist die Polizei in besonderem Maße auf die Mithilfe und die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Melden Sie verdächtige Personen und Fahrzeuge in ihrem Wohnumfeld bitte umgehend. Auch dann, wenn Sie der Beobachtung zunächst keine besondere Bedeutung beimessen. Niemand wird es Ihnen übel nehmen, sollte sich der Hinweis

im Nachhinein als unbegründet erweisen. Zeitnahe Hinweise, die Sie selbstverständlich auch über den Notruf 110 übermitteln können, versetzen die Polizei in die Lage, schnell zu reagieren.

Sie können sich bereits durch einfache Maßnahmen deutlich besser schützen!

Oft genügen bereits einfache Maßnahmen, wie zum Beispiel die Verbesserung der Einsehbarkeit durch Schnittmaßnahmen an Hecken sowie das Vermeiden von eindeutigen Abwesenheitssignalen, um die Täter von ihrem Vorhaben abzuhalten. Daneben gibt es eine Reihe von sicherungstechnischen Möglichkeiten, die dem Einbrecher die Tat deutlich erschweren, oft sogar völlig „verleiden“ können. Nicht von ungefähr ist die Zahl der Einbrüche, bei denen die Täter erfolglos abbrechen mussten, in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Die Funktion der Sicherungsmöglichkeiten und wie Sie sich, Ihre Familie und Ihr Eigentum besser schützen können, erfahren Sie bei einem Besuch des Info-Trucks „i MOBIL – INFORMATIONEN FÜR EIN SICHERES ZUHAUSE“ des Landeskriminalamts Baden-Württemberg. Dort geben Ihnen Spezialisten der Polizei fachkundige Auskunft zu allen Ihren Fragen rund um das Thema. Im Sattelzug sind Sicherungsvorrichtungen ausgestellt und können im Original besichtigt und ausprobiert werden. Die Informationen sind kostenlos und unverbindlich.

Termin und Ort für Ihren Besuch des Info-Trucks:

Im Kreis Böblingen:

	Wochentag	Zeit	Standplatz
Sindelfingen	Donnerstag 25.10.2018	10.00 – 17.00	Marktplatz
Renningen	Freitag 26.10.2018	10.00 - 17.00	Wiesenstraße vor Wochenmarkt
Böblingen	Montag 29.10.2018	10.00 - 17.00	Bahnhofstraße Fußgängerzone vor Mercaden
Weil im Schönbuch	Dienstag 30.10.2018	10.00 – 17.00	vor Rathaus
Leonberg	Freitag 31.10.2018	10.00 – 17.00	vor Leo-Center

Im Kreis Ludwigsburg:

	Wochentag	Zeit	Standplatz
Bietigheim-Bissingen	Montag 12.11.2018	10.00 – 17.00	Kronenplatz
Ludwigsburg	Dienstag 13.11.2018	10.00 - 17.00	Marktplatz (auf Seite kath. Kirche)
Ditzingen	Mittwoch 14.11.2018	10.00 – 17.00	Gerlingen, Rathausplatz 1
Marbach	Freitag 23.11.2018	10.00 – 17.00	Steinheim, Parkplatz Kaufland
Vaihingen/Enz	Montag 26.11.2018	10.00 – 17.00	Schwieberdingen, Schloßhof
Kornwestheim	Freitag 30.11.2018	10.00 – 17.00	Holzgrundplatz

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, diese Informationsangebote wahrzunehmen, so können Sie jederzeit mit unserer „Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle“ Kontakt aufnehmen. Dort erhalten Sie je nach Bedarf einen Beratungstermin vor Ort oder im Vorfeld von Neubauvorhaben in den Beratungsräumen unseren Dienststellen in Ludwigsburg und Böblingen. Diese Beratungen sind ebenfalls kostenlos und unverbindlich. Neben der unabhängigen Beratung durch die Polizei besteht auch die Möglichkeit, Listen von Handwerkern zu erhalten, die vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg zertifiziert wurden.

Sie erreichen uns unter den Rufnummern 07141/18-8001 (für den Landkreis Ludwigsburg) und 07031/ 13-2617 (für den Landkreis Böblingen) oder unter der E-Mail-Adresse:

ludwigsburg.pp.ref.praev@polizei.bwl.de

Ungeachtet der vielfältigen Angebote der „Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen“ können nachfolgende Tipps vor dem Besuch von „ungebetenen Gästen“ schützen:

- Fenster auch bei kurzer Abwesenheit nicht geöffnet/gekippt lassen, Balkon- und Terrassentüren schließen, Eingangstür immer abschließen
- bei längerer Abwesenheit Wohnung/Haus bewohnt erscheinen lassen (z.B. Nachbar leert Briefkasten, schaltet zu unregelmäßigen Zeiten Licht an und aus, öffnet/schließt Rollläden oder Einbau von Licht- und Rollladensteuerungen)
- Türöffner im Mehrfamilienhaus nicht gedankenlos betätigen und auf den Verbleib von Besuchern achten
- Fremde ansprechen und nach dem Grund der Anwesenheit fragen
- in Hauskellern von Mehrfamilienhäusern keine wertvollen Gegenstände aufbewahren, Fahrräder auch dort sichern
- Wohnungs- und Haustürschlüssel nicht außerhalb verstecken, besser bei Verwandten oder Nachbarn hinterlegen
- Geld, Schmuck und andere nicht für den Alltagsgebrauch bestimmte Wertgegenstände in einem fest verankerten Wertbehältnis aufbewahren oder in ein Bankschließfach auslagern
- auf verdächtige Personen im Wohngebiet achten, Kfz-Kennzeichen notieren